

Ravensburg – Stadt der Jugend?

Thema: U m f r a g e

Bearbeitet von: Christian Stäbler

Clemens Kugel

Robert Speth

Martin Merz

Christoph Arnegger

Projektarbeit Deutsch

Lehrerin: Frau Spatscheck-Moser

Schuljahr 2002/03

Inhaltsverzeichnis

I.	Die Umfrage (Definition)	3
II.	Durchführung der Umfrage.....	4
III.	Der Umfragebogen.....	5
IV.	Die Auswertung der Fragebögen - allgemein -	8
1.	Die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten (Multiple Choice).....	8
a)	Die Auswertungstabelle	8
b)	Die Diagramme	9
2.	Die Individuellen Antworten.....	17
a)	Gründe für Jugendkriminalität	17
b)	Was für Freizeitmöglichkeiten würdest du dir wünschen?	17
c)	Was findest du am Nachtleben Ravensburgs attraktiv bzw. bescheiden?.....	18
d)	Welche Wünsche haben die Jugendlichen an RV als Stadt der Jugend?	18
V.	Auswertung der Fragebögen - in Beziehung gestellt -	19
1.	Die Beziehung von Wohnort und Busverbindung bzw. Zuganbindung	19
a)	Die Auswertungstabelle	19
b)	Diagramme Busverbindung.....	20
c)	Diagramme Zuganbindung.....	21
2.	Beziehung von Nichtdeutschen und Deutschen hinsichtlich Jugendtreffs!	23
a)	Die Auswertungstabelle	23
b)	Das Diagramm der Nichtdeutschen in Beziehung zu Jugendtreffs.....	23
c)	Das Diagramm der Deutschen in Beziehung zu Jugendtreffs.....	23
3.	Die Beziehung von 14-17 und 18-20 jährigen hinsichtlich dem Nightlife RVs	24
a)	Die Auswertungstabelle	24
b)	Die Diagramme in Beziehung zu Kneipen.....	24
c)	Die Diagramme in Beziehung zu Discos	25
4.	Die Einstellung von männlichen bzw. weiblichen Jugendlichen zu den Shoppingmöglichkeiten Ravensburgs	26
a)	Die Auswertungstabelle	26
b)	Die Diagramme zu den Einstellung gegenüber den Shoppingmöglichkeiten.....	26
VI.	Das Résumé.....	27
VII.	Outtakes.....	28
VIII.	Der Schluss	29

I. Die Umfrage (Definition)

Umfragen werden schon seit langer Zeit benutzt, um zum Beispiel zu erforschen, wie die Öffentlichkeit auf eine Werbung oder auf ein neues Produkt reagiert. Man kann durch eine Umfrage auch eine Aussage bestätigen oder widerlegen.

In unserem Fall half uns eine Umfrage herauszufinden, ob die Stadt Ravensburg wirklich eine Stadt der Jugend ist oder ob sie nur durchschnittlich auf die Wünsche und Bedürfnisse der Jugend reagiert. Um eine Umfrage zu starten braucht man einen Fragebogen oder ein Aufnahmegerät, mit dem man die Aussagen der befragten Personen zu einem späteren Zeitpunkt auswerten kann. Man sollte sich auch überlegen, welche Zielgruppe man befragen will. Wenn man zum Beispiel befragt, ob Ravensburg eine „Stadt der Jugend“ ist, ist es nur sinnvoll Jugendliche zu befragen, die genau wissen, was Ravensburg noch zu verbessern hat und was schon jetzt den jugendlichen Bedürfnissen entspricht. Die Fragen, die man stellt, sollten logisch und sinnvoll gestaltet sein. Wenn der Fragebogen zu lang oder zu kompliziert ist, schreiben die Befragten nicht die Wahrheit, da die Beantwortung des Bogens zuviel Zeit in Anspruch nehmen würde. Man kann den Fragebogen auch so ausrichten, dass die Befragten individuelle Antworten einbringen oder einfach durch ein „Multiple-Choice Verfahren“ die möglichen Antworten ankreuzen können.

Eine Umfrage kann man mit einer Untersuchung vergleichen, bei der man unterschiedliche Meinungen und Informationen einholen kann. Bei einer Umfrage werden gezielt betroffene Personen befragt. Bei unserem Thema werden wir versuchen herauszufinden, ob die Jugend in Ravensburg wirklich die Meinung vertritt, dass Ravensburg eine Stadt der Jugend sei. Wenn das nicht der Fall sein sollte, muss man schauen, dass es gelingt die Defizite in Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Jugend zu minimieren. Wir denken, dass die Stadt Ravensburg auch Interesse hat und einiges daran legen will den Jugendlichen ein angemessenes Umfeld zu schaffen, da die Jugend von heute die Zukunft darstellt.

II. Durchführung der Umfrage

Wir hatten in unserer Gruppe beschlossen, dass wir die Umfrage an zwei Schulen und auf dem Marienplatz durchführen wollen, außerdem haben wir beschlossen, dass wir nur Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren befragen. Als erstes gingen wir mit ca. 100 Fragebögen in das Bildungszentrum St. Konrad, wo wir die Fragebögen in einigen Klassen vorstellen durften und erzählten, wieso wir diese Umfrage durchführen. Anschließend verteilten wir die Fragebögen und nach etwa fünf Minuten hatten die meisten den Fragebogen, der zwei Seiten umfasst, ausgefüllt.

Danach verteilten wir weitere 100 Fragebogen in der Humpis Schule, die mehrere Schularten umfasst. Einige dieser Fragebögen gaben wir unseren Lehrern mit, die diese dann in ihren Klassen ausfüllen ließen.

Zum Schluss gingen wir mit den restlichen Fragebögen noch auf den Marienplatz, wo wir einige Jugendliche freundlich fragten, ob sie kurz Zeit hätten einen Fragebogen über Ravensburg als „Stadt der Jugend“ auszufüllen. Die meisten waren auch gleich bereit einen auszufüllen und waren mit der Strukturierung des Fragebogens sehr zufrieden, weil alle Fragen klar und verständlich waren und sie nur zwei bis fünf Minuten benötigte um ihn auszufüllen.

Die wenigen der insgesamt fast 300 Bögen, die wir am Ende noch übrig hatten, ließen wir dann in den einzelnen Schulbussen verteilen, wo die Jugendliche ihn mit großer Freude ausfüllten, da sie sich sonst im Bus immer langweilen.

Uns hat das Thema „Umfrage“ sehr viel Spaß gemacht, weil die Hilfsbereitschaft der Leute, an die wir die Fragebögen aushändigten, sehr groß war und sie die Bögen gern in ihren Klassen verteilten. Mit dieser Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit der Jugendlichen hatten wir nicht gerechnet.

III. Der Umfragebogen

Den Umfragebogen teilten wir übersichtlich in acht Abschnitte ein. Im ersten Abschnitt erfragten wir allgemeine Daten wie Alter, Geschlecht, Wohnort, Herkunftsland und Schulart bzw. Beruf der Jugendlichen. Dieser Abschnitt ist besonders bei der Auswertung sehr sinnvoll um verschiedene Beziehungen herzustellen, wie zum Beispiel zwischen den Geschlechtern und deren Empfinden gegenüber der Shoppingmöglichkeiten in Ravensburg.

Im zweiten Abschnitt erfragten wir die kulturellen und sportlichen Freizeitmöglichkeiten in Ravensburg sowie die Engagement der Jugendlichen in einem Verein. Im dritten Abschnitt gingen wir auf den Besuch von Jugendtreffs ein, im vierten wollten wir die Erfahrungen der Jugendlichen mit den Busverbindungen und der Zuganbindung von Ravensburg erfahren.

Da Ravensburg sowohl positiv als auch negativ für seine Shoppingmöglichkeiten bekannt ist, erfragten wir diese im nächsten Abschnitt. Als nächstes wollten wir über die Erfahrungen der jungen Leute mit dem „Nightlife“ in Ravensburg Auskunft erhalten und siebte über das ernst zu nehmende Thema „Jugendkriminalität“. Zu guter Letzt sollten die Jugendlichen die Möglichkeit bekommen eigene Wünsche an Ravensburg als eine „Stadt der Jugend“ äußern zu können.

Nachdem wir uns Gedanken über die passenden Fragen und die Länge des Fragebogens gemacht hatten und eine gesunde Mischung aus vorgefertigten anzukreuzenden Auswahlantworten und individueller Antwortmöglichkeit auf einem Konzept niedergeschrieben hatten, ging es an die professionelle Erstellung des Umfragebogens.

Den zweiseitigen Fragebogen haben wir mit der erstklassigen Software „Visio“ von Microsoft erstellt. Dieses Programm wird normalerweise zur Visualisierung von komplexen Geschäftsprozessen und zur Erstellung von Flussdiagrammen eingesetzt. Die Tatsache, dass unser Umfragebogen sehr strukturiert und aus einer Vielzahl von Selektionsmöglichkeiten aufgebaut ist, hat uns zum Entschluss gebracht, diese Software zu verwenden. Mit „Visio“ war es uns möglich die einzelnen Abschnitte des Bogens millimetergenau aufzubauen und vor allem die kleinen Quadrate zum Ankreuzen der Selektionsabschnitte gekonnt zu platzieren.

"RV-STADT DER JUGEND?"

Alter: _____ Jahre

Geschlecht: männlich

weiblich

Wohnort: _____

Herkunftsland: Deutschland

anderes: _____

Schulart/Beruf: Hauptschule Realschule

Gymnasium Ausbildung

sonstiges: _____

Gibt es Deiner Meinung nach genügend Freizeitmöglichkeiten in RV?

kulturell: (Kneipen, Kino, Discos)	<input type="checkbox"/> ja, sehr viele	sportlich:	<input type="checkbox"/> ja, sehr viele
	<input type="checkbox"/> ja, ausreichend		<input type="checkbox"/> ja, ausreichend
	<input type="checkbox"/> ja, aber zu einseitig		<input type="checkbox"/> ja, aber zu einseitig
	<input type="checkbox"/> nein, zu wenig		<input type="checkbox"/> nein, zu wenig

Was für Freizeitmöglichkeiten würdest Du Dir in RV wünschen?

Bist Du selbst in einem Verein engagiert?

ja, in welchen: _____

nein

Besuchst du Jugendtreffs? (Jugendcafé, usw.)

ja, regelmäßig ja, ab und zu nein

wenn ja, welcher? _____

IV. Die Auswertung der Fragebögen - allgemein -

1. Die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten (Multiple Choice)

a) Die Auswertungstabelle

Fragebögen gesamt: 296

Alter der befragten Personen

14 Jahre	30	10,27%
15 Jahre	54	18,49%
16 Jahre	62	21,23%
17 Jahre	38	13,01%
18 Jahre	36	12,33%
19 Jahre	40	13,70%
20 Jahre	32	10,96%
292	100,00%	

Geschlecht der befragten Personen

männlich	176	60,27%
weiblich	116	39,73%
292	100,00%	

Wohnort

RV	82	28,08%
Weingarten	30	10,27%
ca. 5 km	54	18,49%
ca. 10 km	62	21,23%
ca. 15 km	64	21,92%
292	100,00%	

Herkunftsland der befragten Personen

Deutschland	268	91,78%
Sonstiges	24	8,22%
292	100,00%	

Schulart

Hauptschule	32	10,96%
Realschule	146	50,00%
Gymnasium	90	30,82%
Ausbildung	20	6,85%
Sonstiges	4	1,37%
292	100,00%	

Freizeitmöglichkeiten: kulturell

ja, sehr viele	22	7,64%
ja, ausreichend	154	53,47%
ja, aber zu einseitig	78	27,08%
nein, zu wenig	34	11,81%
288	100,00%	

Freizeitmöglichkeiten: sportlich

ja, sehr viele	62	22,30%
ja, ausreichend	164	58,99%
ja, aber zu einseitig	32	11,51%
nein, zu wenig	20	7,19%
278	100,00%	

Verein engagiert?

ja	158	55,24%
nein	128	44,76%
286	100,00%	

Jugendtreffs?

ja, regelmäßig	30	10,27%
ja, ab und zu	52	17,81%
nein	210	71,92%
292	100,00%	

Infrastruktur Bus

hervorragend	20	7,04%
gut	102	35,92%
ausreichend	96	33,80%
schlecht	66	23,24%
284	100,00%	

Infrastruktur Zug

hervorragend	12	4,11%
gut	120	41,10%
ausreichend	126	43,15%
schlecht	34	11,64%
292	100,00%	

Shoppingmöglichkeiten in RV

sehr gut	44	15,60%
sehr gut, aber zu hohe Preise	134	47,52%
keine Auswahl, aber gute Preise	42	14,89%
keine Auswahl und schlechte Preise	42	14,89%
kaufe meine Klamotten nie in RV	20	7,09%
282	100,00%	

Nightlife: Kneipen

hervorragend	28	9,86%
gut	138	48,59%
ausreichend	100	35,21%
schlecht	18	6,34%
284	100,00%	

Nightlife: Discos

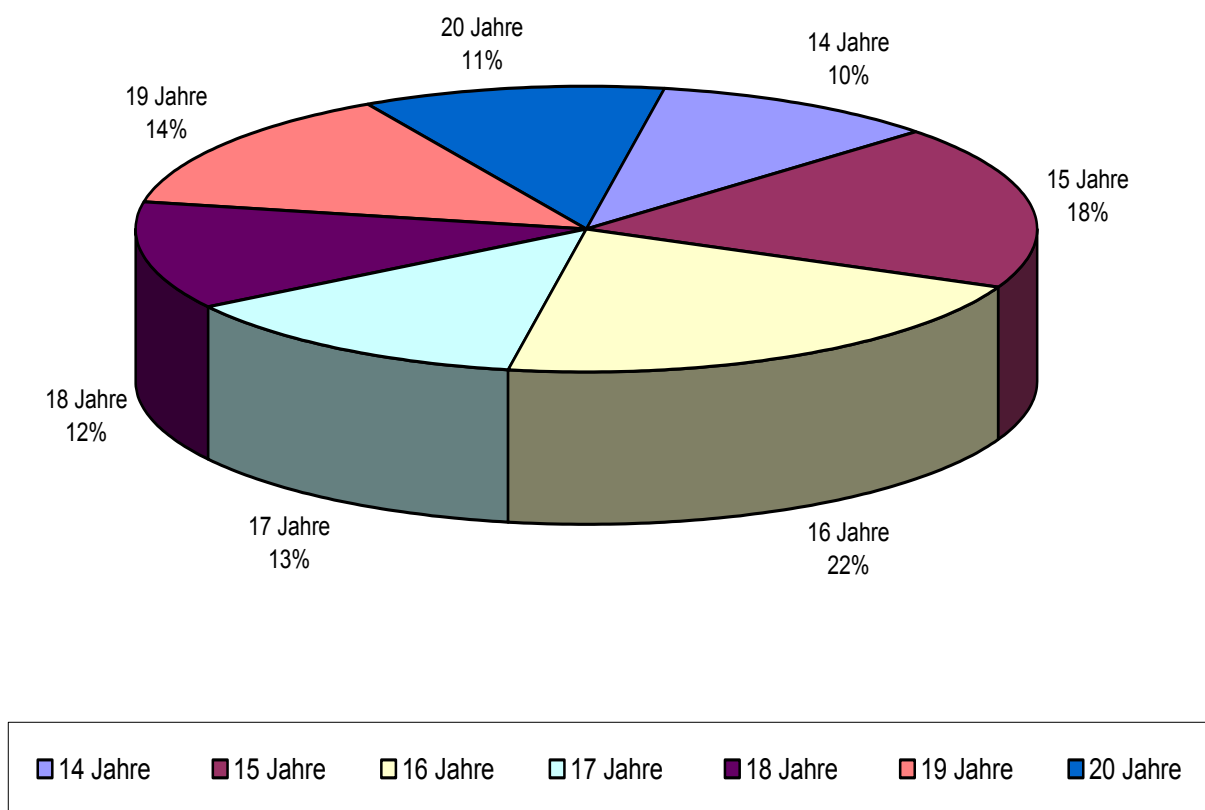
hervorragend	10	3,60%
gut	102	36,69%
ausreichend	100	35,97%
schlecht	66	23,74%
278	100,00%	

Zu hohe Jugendkriminalität

ja	114	39,04%
nein	178	60,96%
292	100,00%	

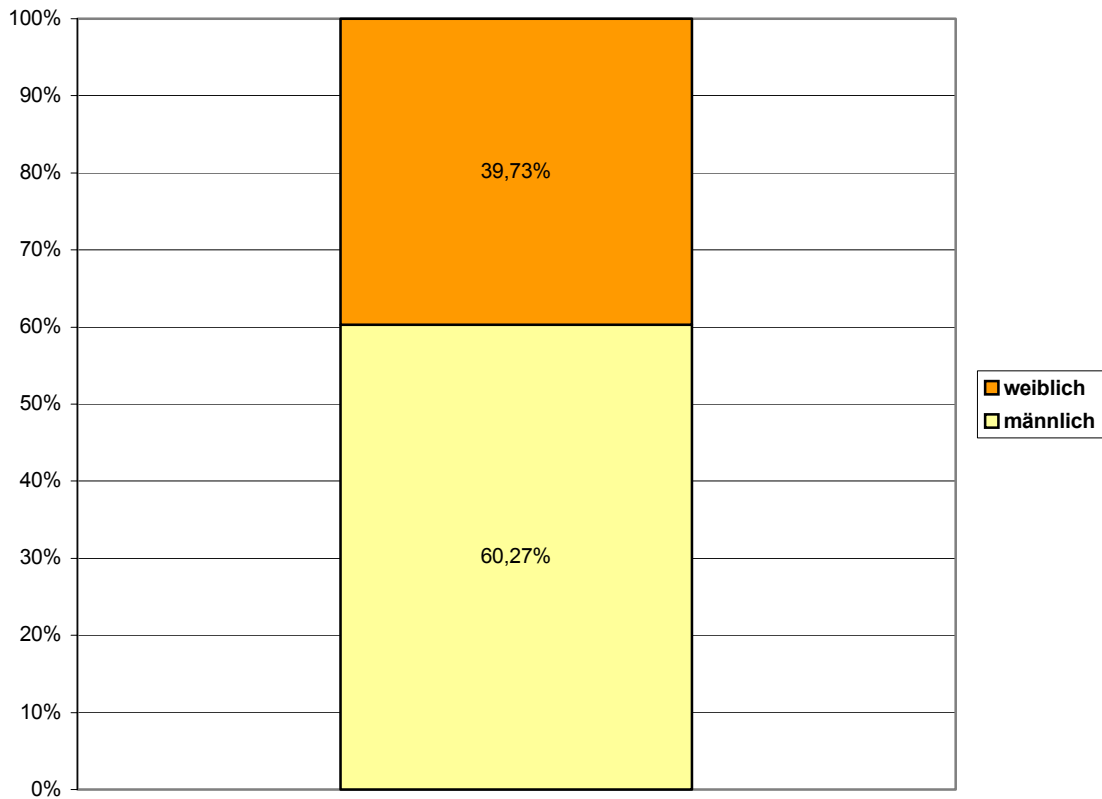
b) Die Diagramme

Alter der befragten Jugendlichen



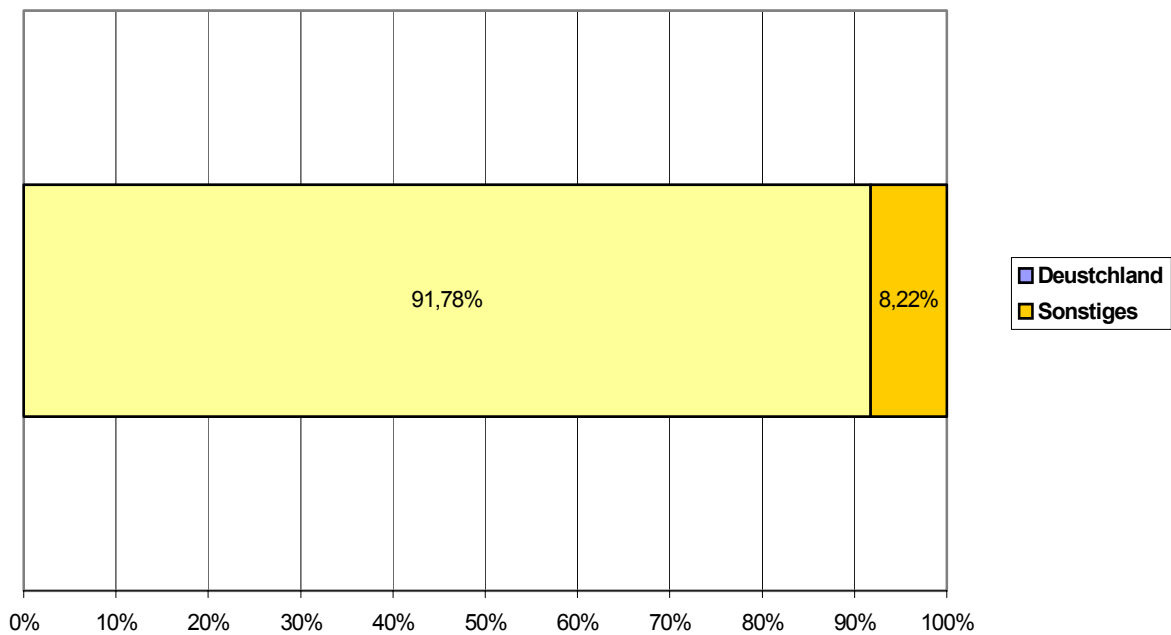
Bei dem Alter der befragten Jugendlichen beschränkten wir uns auf die 14- bis 20-Jährigen, wobei der Hauptanteil der Befragten 15 und 16 Jahre alt war.

Geschlechterverteilung



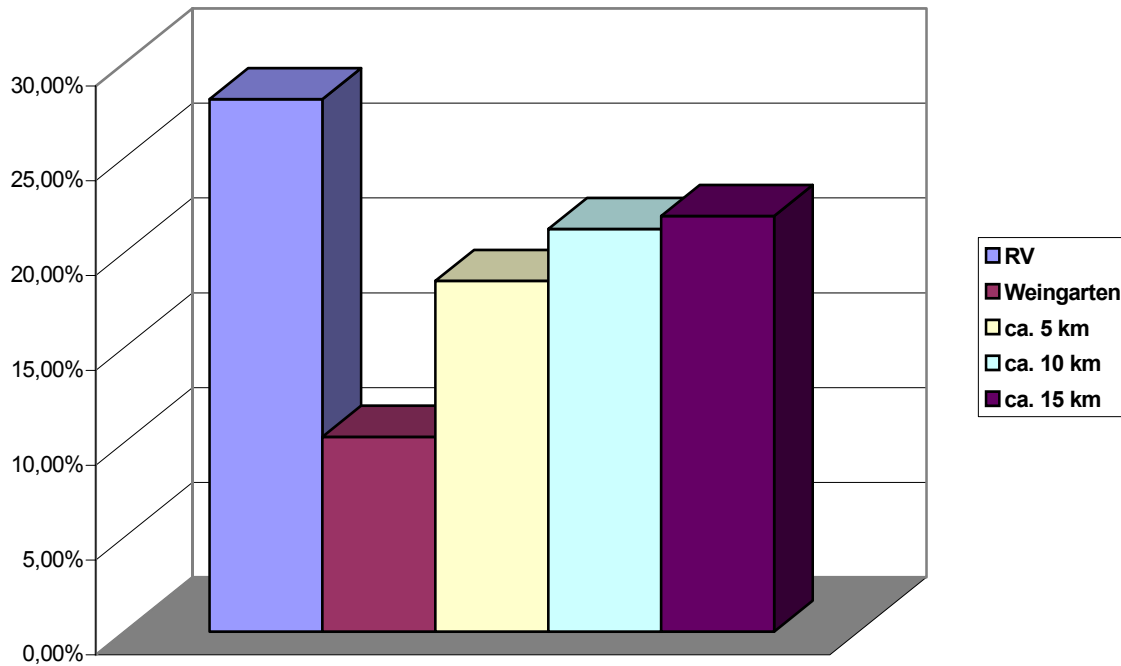
Die Geschlechterverteilung der befragten Jugendlichen ist leicht unausgeglichen, wobei die männlichen Teilnehmer stärker vertreten sind als die weiblichen.

Herkunftsland der befragten Jugendliche n



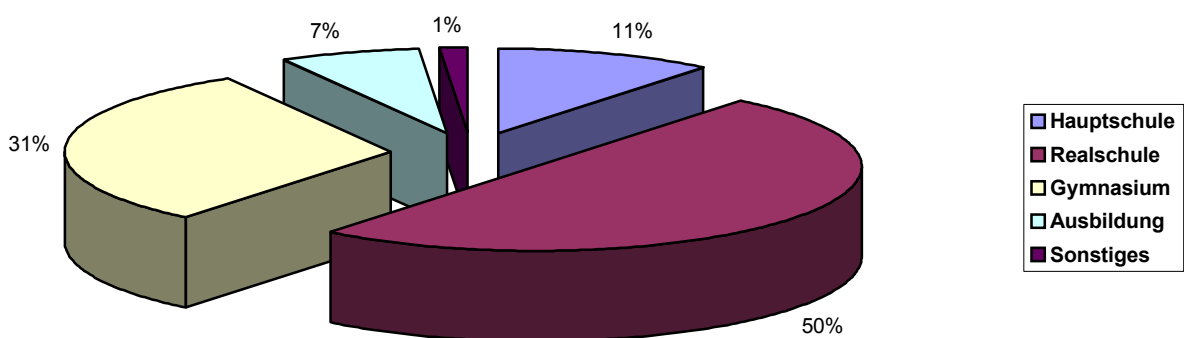
Die klare Mehrheit stellt hier Deutschland, wobei unter den 8,22% der sonstigen Herkunftsländer z.B. Vertreter aus der Türkei, aus Usbekistan oder aus Russland zu finden sind.

Wohnorte der befragten Jugendlichen



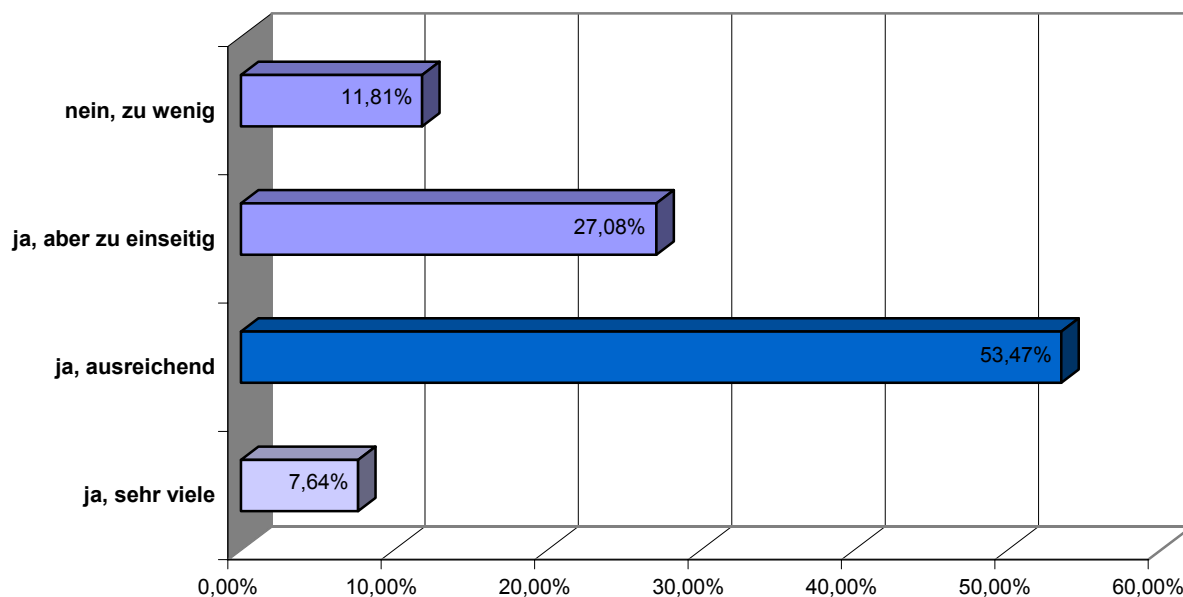
Die meisten befragten Jugendlichen kommen aus Ravensburg. Die Anzahl der Jugendlichen aus den Wohnorten mit ca. 5 km, 10 km und 15 km sind in etwa gleich. Weingarten stellt eindeutig die Minderheit.

Schulartverteilung der Befragten



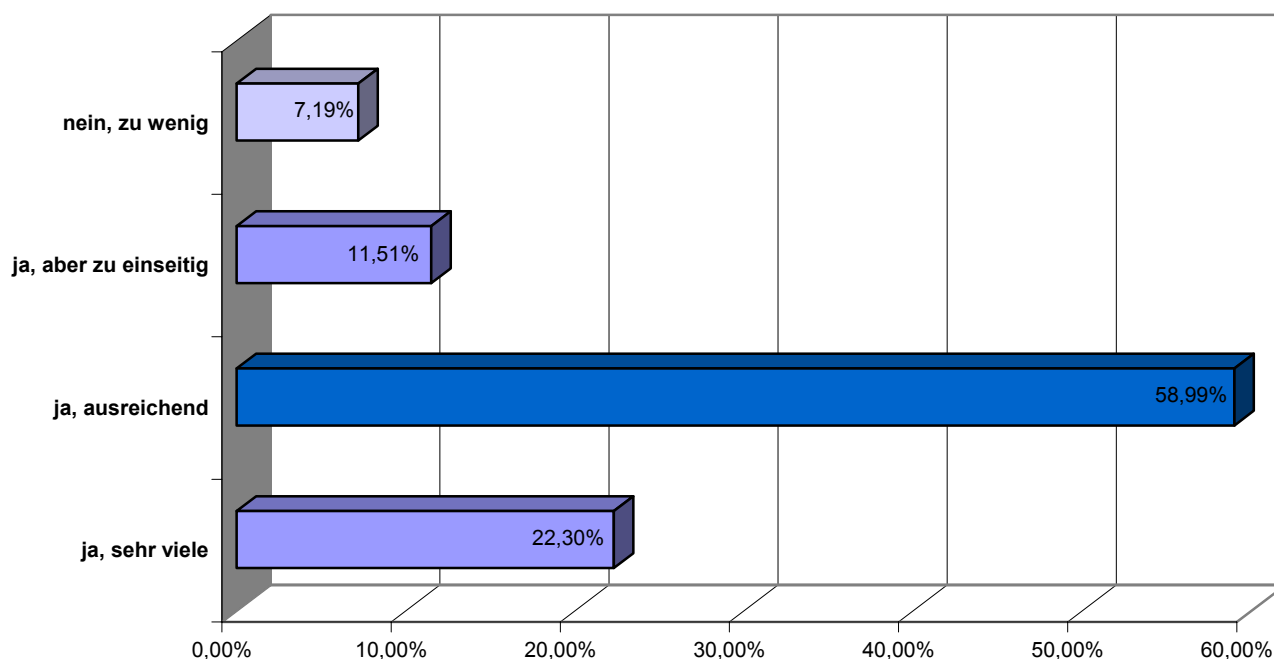
Da wir eine Großzahl der ausgeteilten Fragebögen in der Realschule St. Konrad ausgeteilt haben, ist die Realschule logischerweise stark vertreten. Minderheiten sind sonstige Schulen, wie das 2jährige Bildungskolleg.

Freizeitmöglichkeiten: kulturell



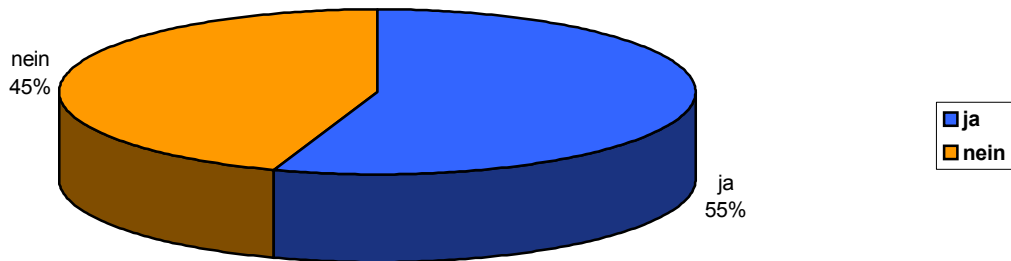
Die meisten Jugendlichen schätzen die kulturellen Freizeitmöglichkeiten, wie z.B. Kinos als ausreichend ein. Mehr als ein Viertel der Befragten beurteilten die Freizeitmöglichkeiten als zu einseitig.

Freizeitmöglichkeiten: sportlich



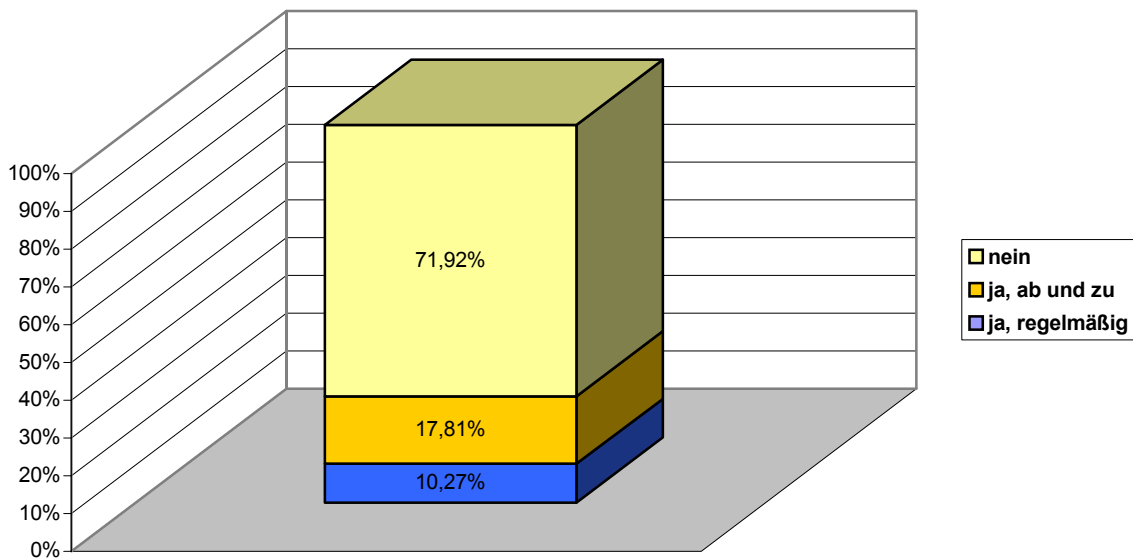
Die klare Mehrheit meint, es gibt ausreichende sportliche Freizeitmöglichkeiten. Knapp ein Viertel schätzt sie als sehr gut ein.

In einem Verein engagiert?



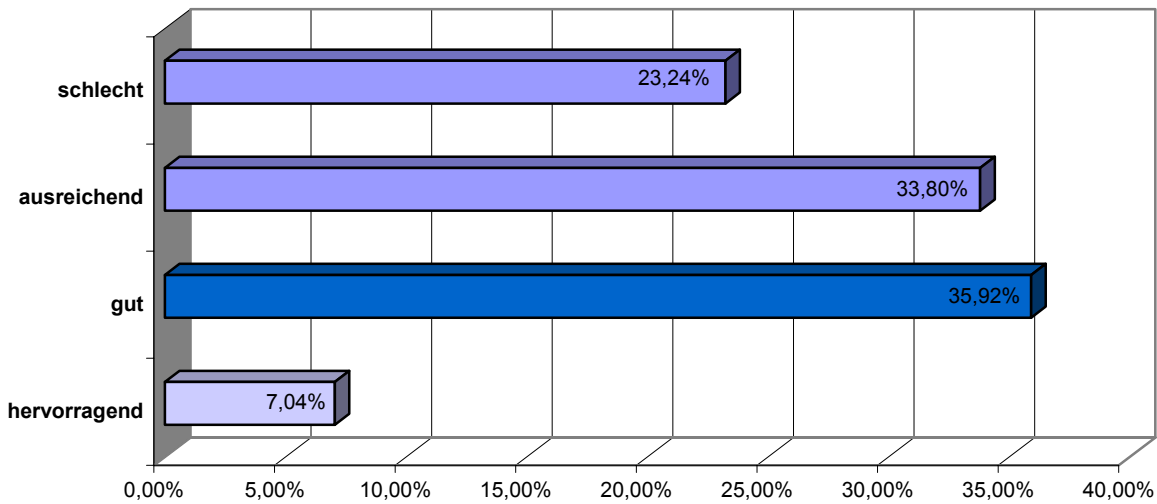
Über die Hälfte der Jugendlichen sind in einem Verein engagiert. Oft wurde als Verein Fußball, Volleyball oder Tennis genannt.

Besuch von Jugendtreffs?



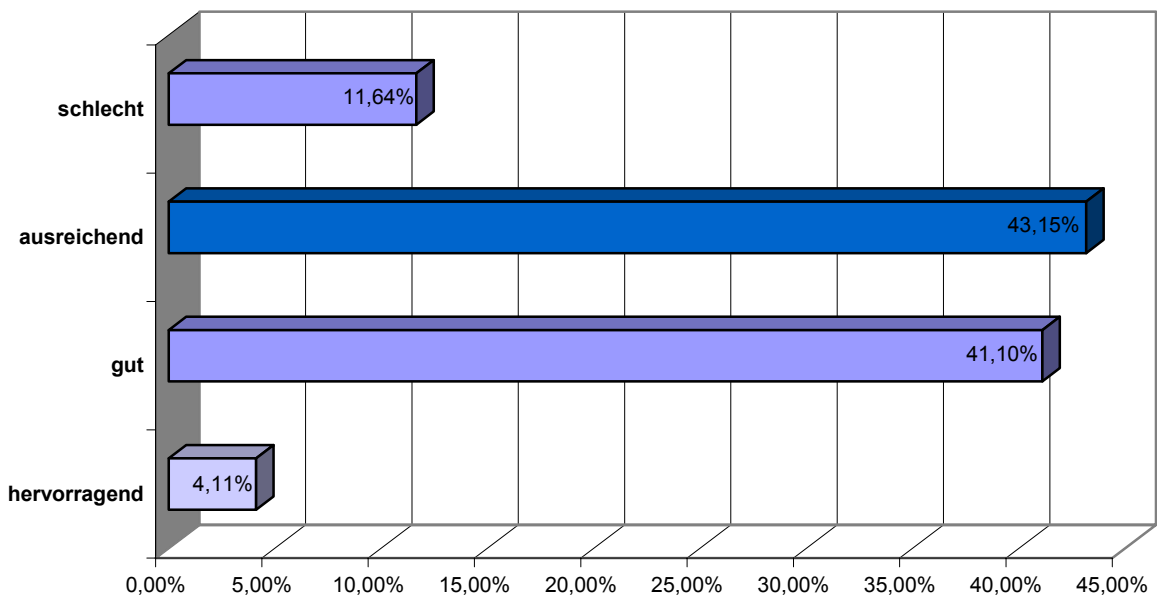
Überraschend war, dass nur knapp 10% der Jugendlichen regelmäßig Jugendtreffs besuchen. Über 70% besuchen sogar gar keinen Jugendtreff. Knapp 20% besuchen immerhin noch ab und zu einen Jugendtreff.

Infrastruktur: Bus



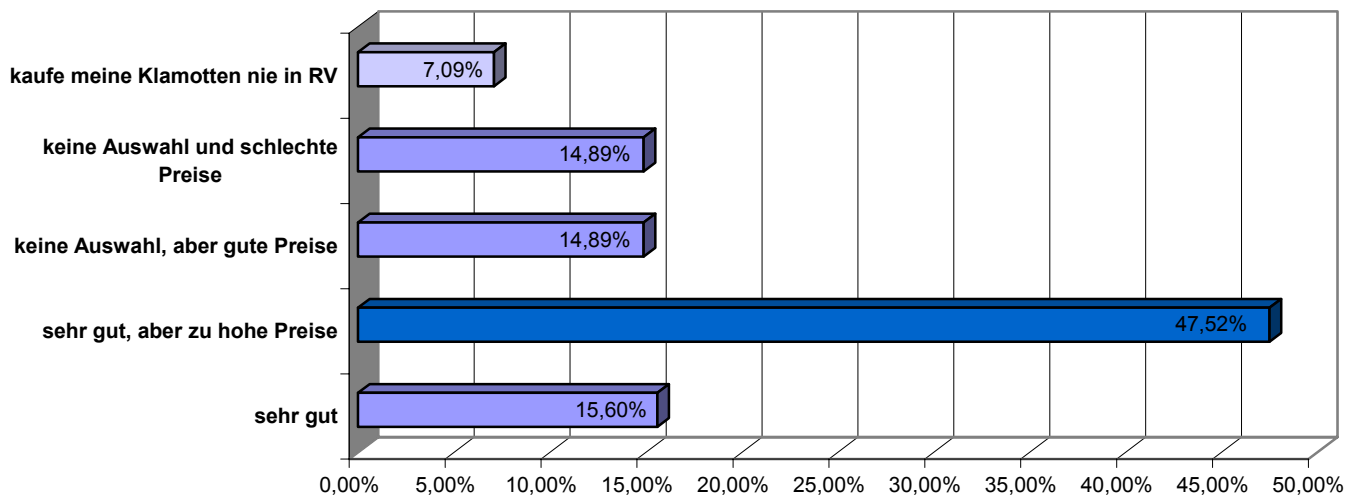
Die meisten Jugendlichen sind mit der Busverbindung zufrieden, wobei knapp ein Viertel der Befragten die Busverbindung schlecht findet.

Infrastruktur: Zug



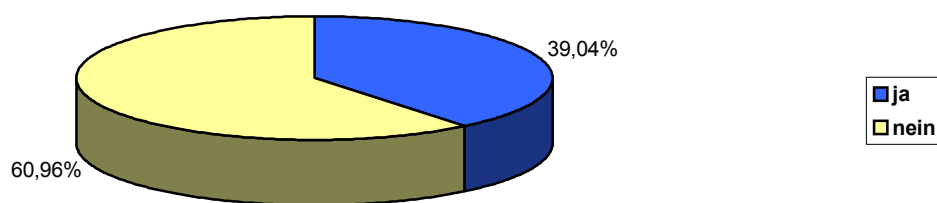
Die meisten jugendlichen empfinden die Zugverbindung als ausreichend und gut. Über 10% finden die Zugverbindung schlecht und nur weniger als 5% sagen sie sei hervorragend.

Shoppingmöglichkeiten in RV



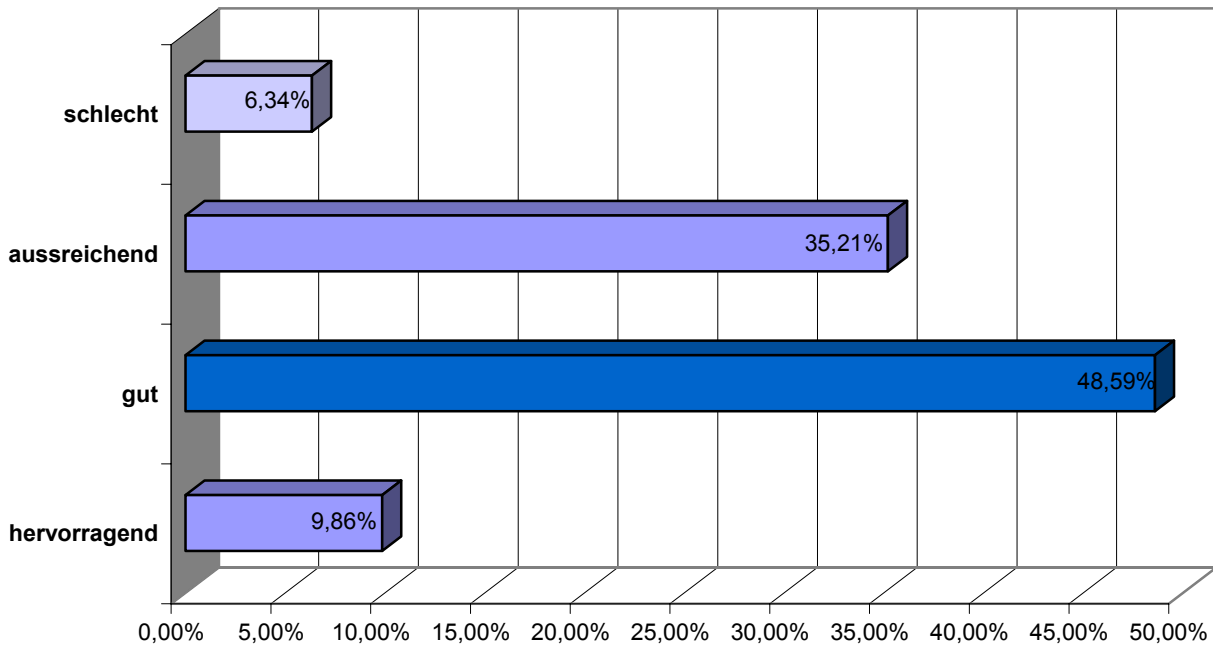
Knapp die Hälfte der Befragten finden die Shoppingmöglichkeiten zwar gut, aber die Preise eindeutig zu hoch. Nur ca. 7% kaufen ihre Klamotten auswärts.

Jugendkriminalität



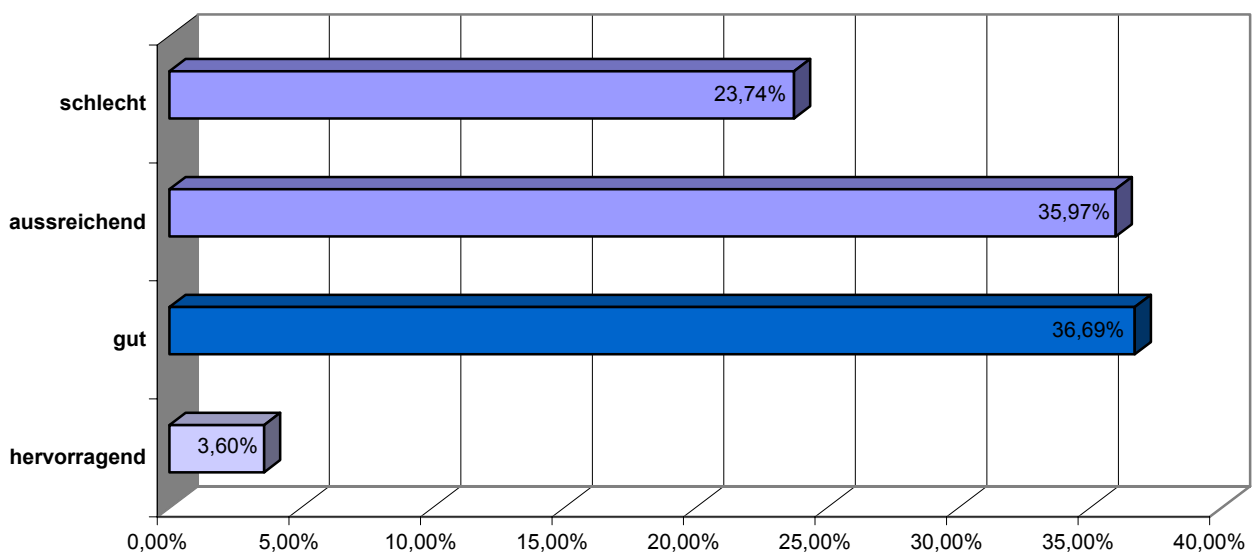
Über die Hälfte der Jugendlichen findet die Jugendkriminalität in Ravensburg nicht besorgniserregend. Knapp 40% meinen, dass man etwas gegen die Jugendkriminalität Unternehmen müsse.

Nightlife: Kneipen



Mit dem Angebot an Kneipen sind die Jugendlichen weitgehend zufrieden. Nur wenige mein, es gäbe zu wenige oder schlechte.

Nightlife: Discos



Laut Befragung sind Angebot und Qualität der Discos nicht so gut wie die der Kneipen. Vor allem ältere Jugendliche über 18 Jahren sind mit den Discos in RV unzufrieden.

2. Die Individuellen Antworten

a) Gründe für Jugendkriminalität

Beispiele:

- „Weil der Marienplatz nachts in der Hand von Russen und ähnlichem Gesindel ist!“
- „Zu viele Jugendliche klauen im Müller oder in Klamottenläden!“
- „Viel wird gestohlen!“
- „Die Jugendkriminalität steigt an!“
- „Zu viele Stresser!“
- „Zu viele ausländische Stresser, -ey was machst du mich an-!“
- „Zu viele Schlägereien!“

Zusammenfassend kann man sagen, dass als Hauptgründe für eine zu hohe Jugendkriminalität Diebstahl, Sachbeschädigung und stressfreudige Ausländern angegeben wurden.

b) Was für Freizeitmöglichkeiten würdest du dir wünschen?

- mehr Beachvolleyball-Plätze
- Paintball
- Erlebnisbad
- mehr Internet-Cafes
- Badminton
- mehr öffentliche Fußballplätze
- eine Kartbahn
- Kletterhalle
- 3D-Kino
- mehr Musikkonzerte

c) Was findest du am Nachtleben Ravensburgs attraktiv bzw. bescheiden?

Attraktiv:

- Gute Kneipen
- Zu jeder Tageszeit trifft man jemanden, den man kennt!
- Es gibt viele Jugendliche
- Aktionen wie eine happy-hour oder ein Cocktail-Tag

Bescheiden:

- Cafés und Kneipen schließen zu früh,
- Zu einseitig
- Viel zu wenig Discos
- „In RV geht echt null“
- Preise für Getränke zu hoch
- In den Dörfern außerhalb ist mehr los als in zentral RV

Zusammenfassend fällt hier vor allem die Kritik an den Ravensburger Discos auf.

d) Welche Wünsche haben die Jugendlichen an RV als „Stadt der Jugend“?

- Einen H&M
- Jugendtarife für Kino, Schwimmbad...
- Mehr Veranstaltungen
- Mehr Jugendeinrichtungen
- Mehr Mitbestimmungsrecht
- Mehr Discos
- Billigere Kinopreise

V. Auswertung der Fragebögen – in Beziehung gestellt

Um genauere Informationen über bestimmte Kategorien zu erhalten, kann man die Eigenschaften des Befragten (Alter, Geschlecht, Wohnort...) in Beziehung setzen. Das heißt alle Fragebögen nach bestimmten Kriterien zu ordnen und neu auszuwerten. Da z.B. bei den Shoppingmöglichkeiten die weiblichen Jugendlichen andere Bedürfnisse haben als die männlichen

1. Die Beziehung von Wohnort und Busverbindung bzw. Zuganbindung

a) Die Auswertungstabelle

I. RV zentral

Bus		
hervorragend	12	15,00%
gut	26	32,50%
ausreichend	32	40,00%
schlecht	10	12,50%
	80	100,00%

Zug		
hervorragend	22	22,92%
gut	42	43,75%
ausreichend	24	25,00%
schlecht	8	8,33%
	96	100,00%

II. Weingarten

Bus		
hervorragend	2	8,33%
gut	14	58,33%
ausreichend	4	16,67%
schlecht	4	16,67%
	24	100,00%

Zug		
hervorragend	2	8,33%
gut	12	50,00%
ausreichend	8	33,33%
schlecht	2	8,33%
	24	100,00%

III. 5 Km

Bus		
hervorragend	12	16,22%
gut	24	32,43%
ausreichend	20	27,03%
schlecht	18	24,32%
	74	100,00%

Zug		
hervorragend	10	13,16%
gut	30	39,47%
ausreichend	32	42,11%
schlecht	4	5,26%
	76	100,00%

IV. 10 Km

Bus		
hervorragend	2	4,17%
gut	16	33,33%
ausreichend	20	41,67%
schlecht	10	20,83%
	48	100,00%

Zug		
hervorragend	0	0,00%
gut	22	52,38%
ausreichend	14	33,33%
schlecht	6	14,29%
	42	100,00%

IV. 15 Km

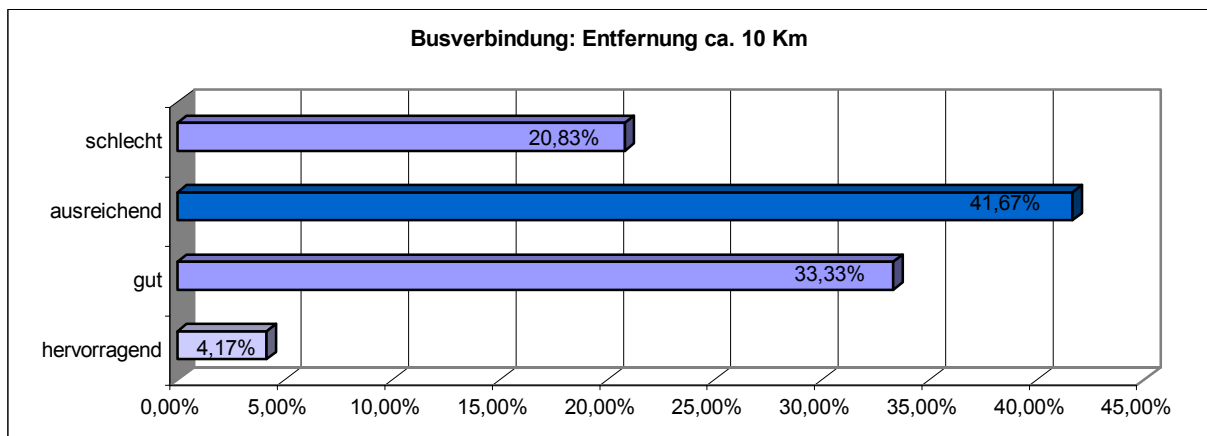
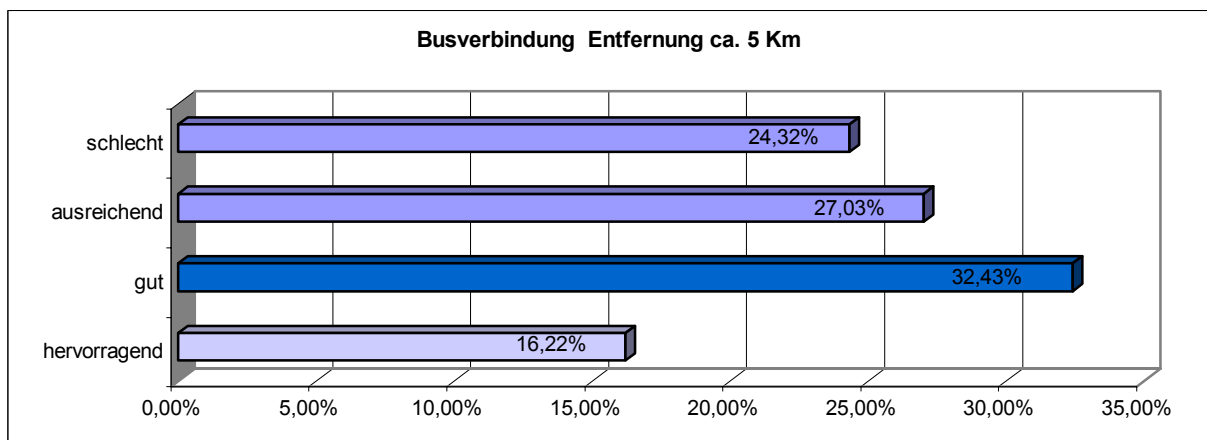
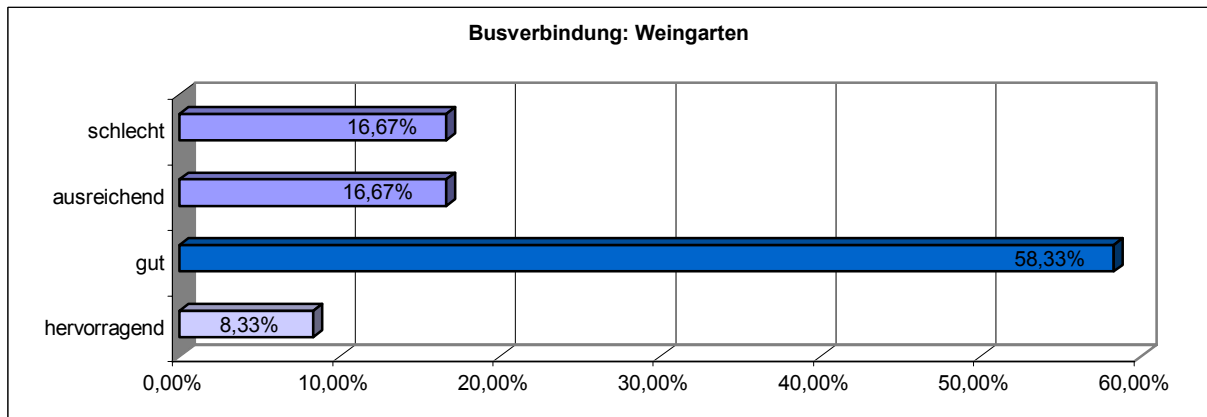
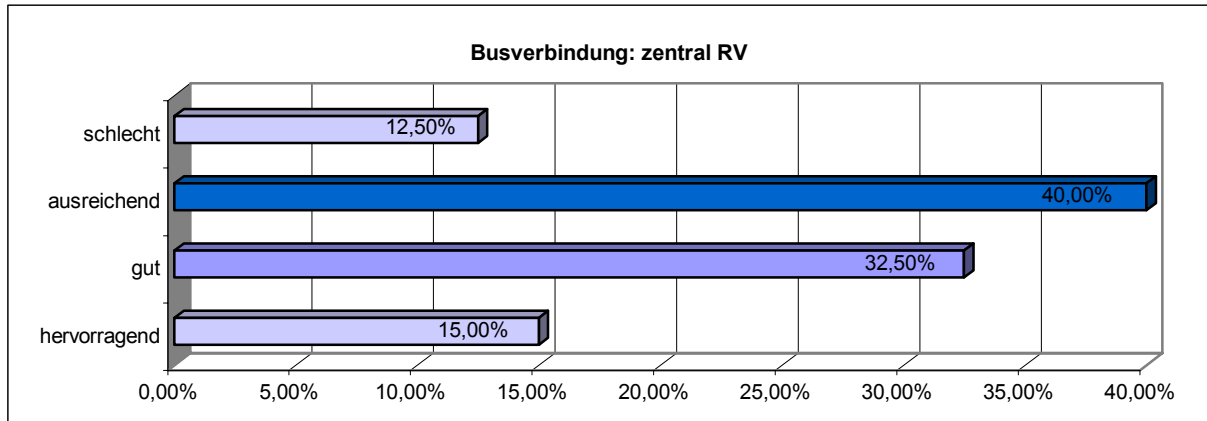
Bus		
hervorragend	0	0,00%
gut	18	31,03%
ausreichend	24	41,38%
schlecht	16	27,59%
	58	100,00%

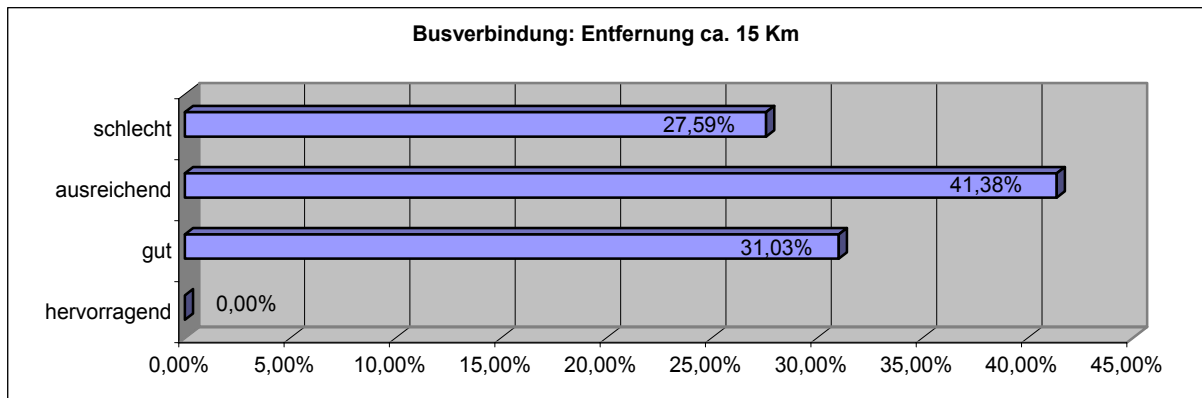
Zug		
hervorragend	0	0,00%
gut	18	33,33%
ausreichend	20	37,04%
schlecht	16	29,63%
	54	100,00%

gesamt: 284

gesamt 292

b) Diagramme Busverbindung

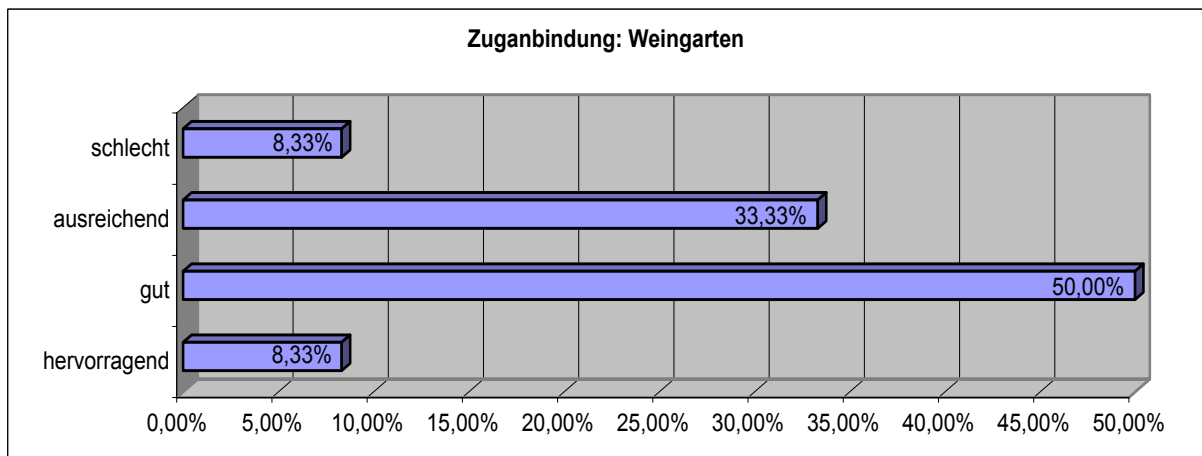
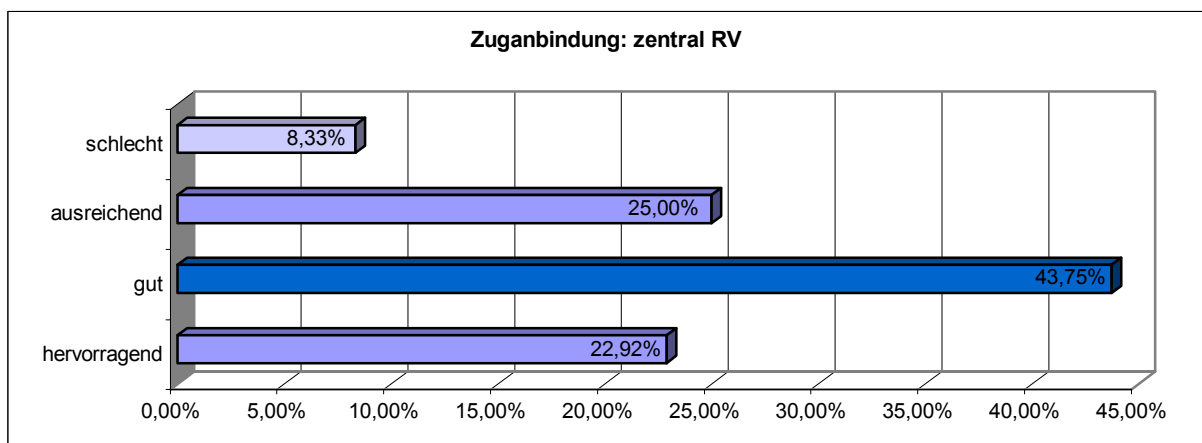


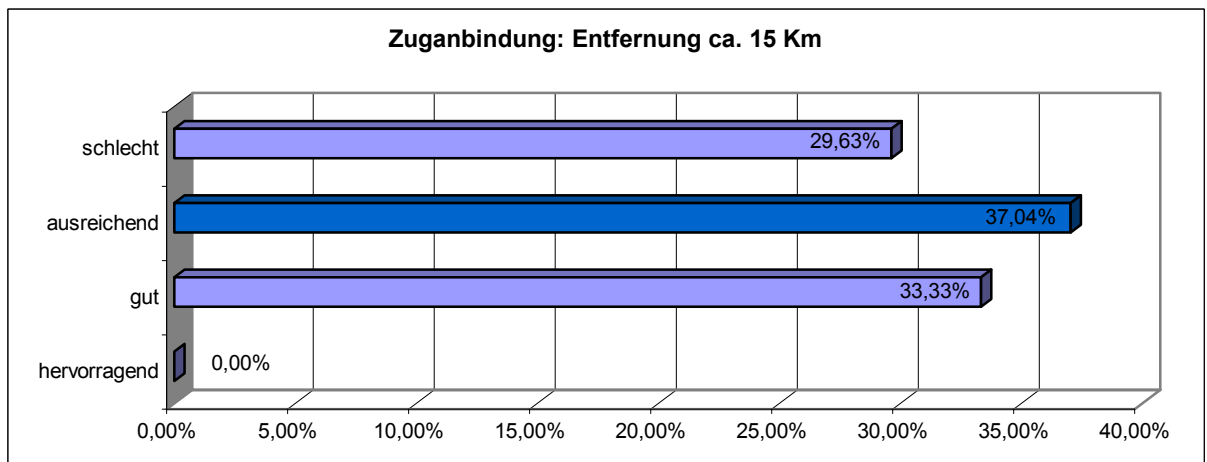
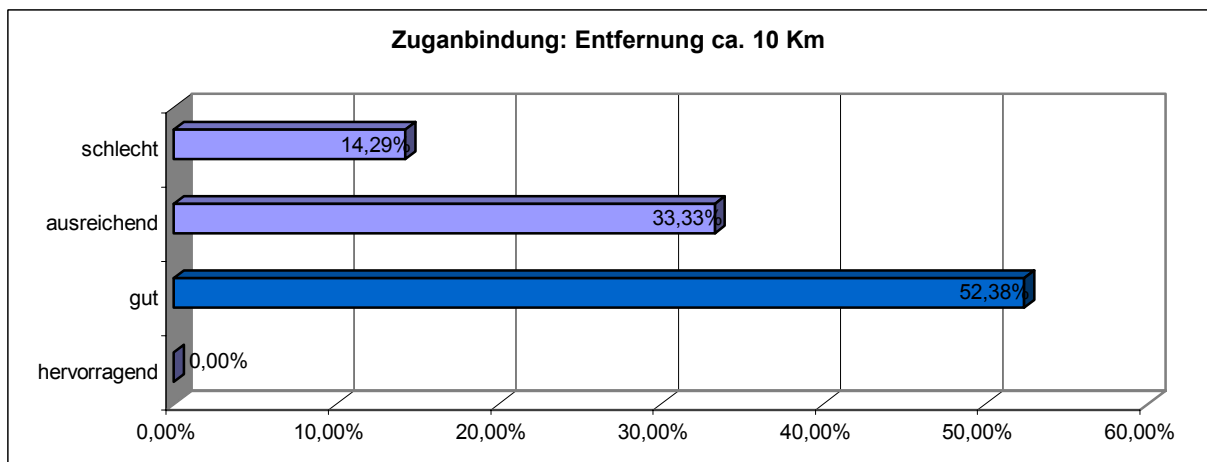
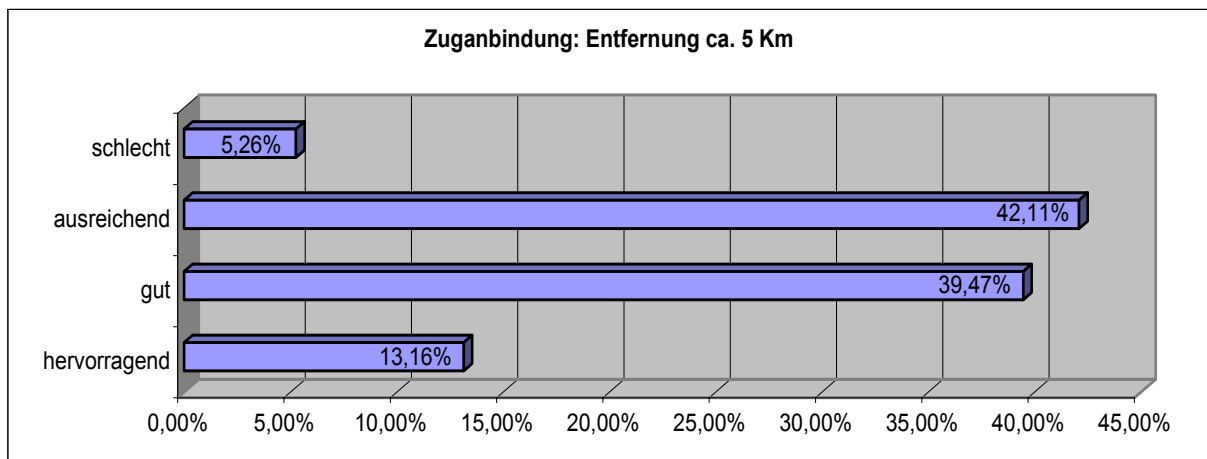


Ergebnis:

Wenn man die Wohnorte der Befragten mit den Busverbindungen vergleicht, fallen auf den ersten Blick zwei Dinge auf: Zum einen, dass die Jugendliche, die aus Weingarten sind, wesentlich zufriedener mit der Busverbindung sind als die Ravensburger. Zum anderen, dass die Busanbindung umso weiter man von Ravensburg entfernt wohnt, umso schlechter ist.

c) Diagramme Zuganbindung





Ergebnis:

Die Jugendlichen aus Ravensburg und Weingarten sind jeweils mit der Zugverbindung zufrieden, wobei die Ravensburger noch ein Stück mehr überzeugt sind. Bei beiden hält sich die Antwort: „schlecht“ im 5-10% Bereich. Bei den umliegenden Orten zeichnet sich ähnliches ab wie bei der Busverbindung. Die Jugendlichen im Entfernungsbereich zwischen 5km und 10km sind noch relativ zufrieden mit ihrer Zugverbindung. Bei den Wohnorten, die 15 km entfernt sind, finden bereits fast ein Drittel der Befragten das Zugfahrtsystem schlecht.

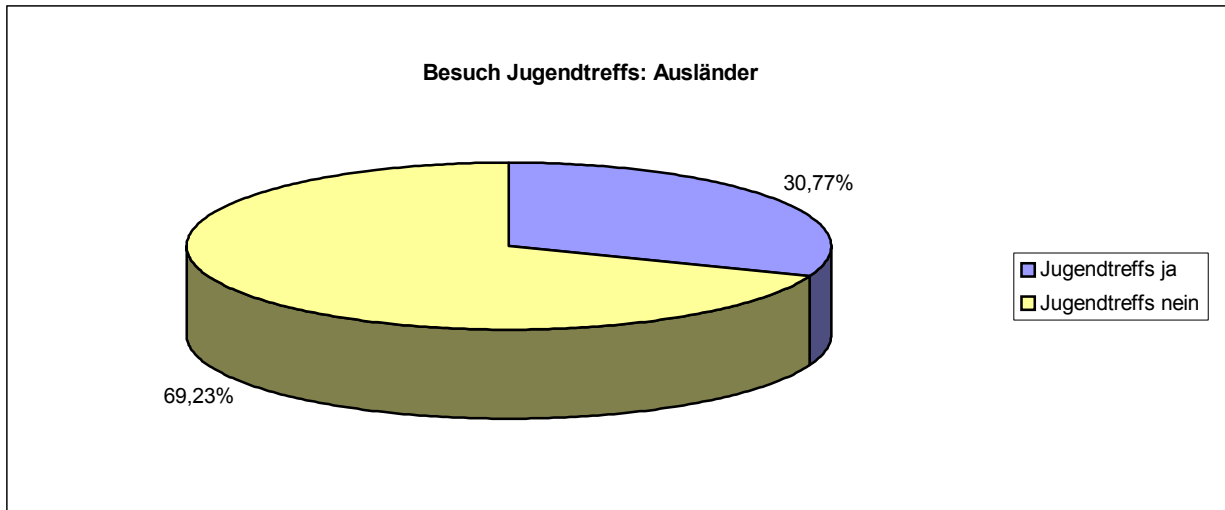
2. Beziehung von Nichtdeutschen und Deutschen hinsichtlich Jugendtreffs!

a) Die Auswertungstabelle

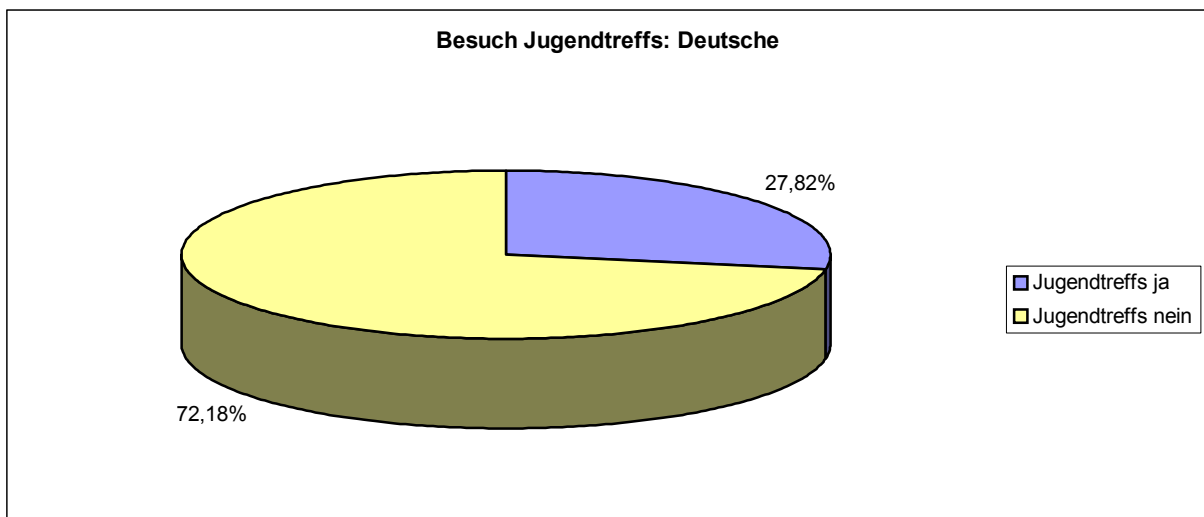
Ausländer		
Jugendtreffs ja	8	30,77%
Jugendtreffs nein	18	69,23%
	26	100,00%

Deutsch		
Jugendtreffs ja	74	27,82%
Jugendtreffs nein	192	72,18%
	266	100,00%

b) Das Diagramm der Nichtdeutschen in Beziehung zu Jugendtreffs



c) Das Diagramm der Deutschen in Beziehung zu Jugendtreffs



Ergebnis:

Durch unsere Umfrage haben wir festgestellt, dass in etwa gleich viele Deutsche Jugendtreffs besuchen wie Ausländer. Weil die meisten Befragten nicht den jeweiligen Treff dazugeschrieben haben, kann man nicht sagen, ob vorwiegend Ausländer speziell Jugendtreffs in Ravensburg besuchen.

3. Die Beziehung von 14-17- und 18-20-Jährigen hinsichtlich dem „Nightlife“ Ravensburgs

a) Die Auswertungstabelle

Kneipen

14-17		
hervorragend	16	7,92%
gut	120	59,41%
ausreichend	60	29,70%
schlecht	6	2,97%
gesamt:	202	100,00%

Discos

14-17		
hervorragend	10	5,21%
gut	92	47,92%
ausreichend	64	33,33%
schlecht	26	13,54%
gesamt:	192	100,00%

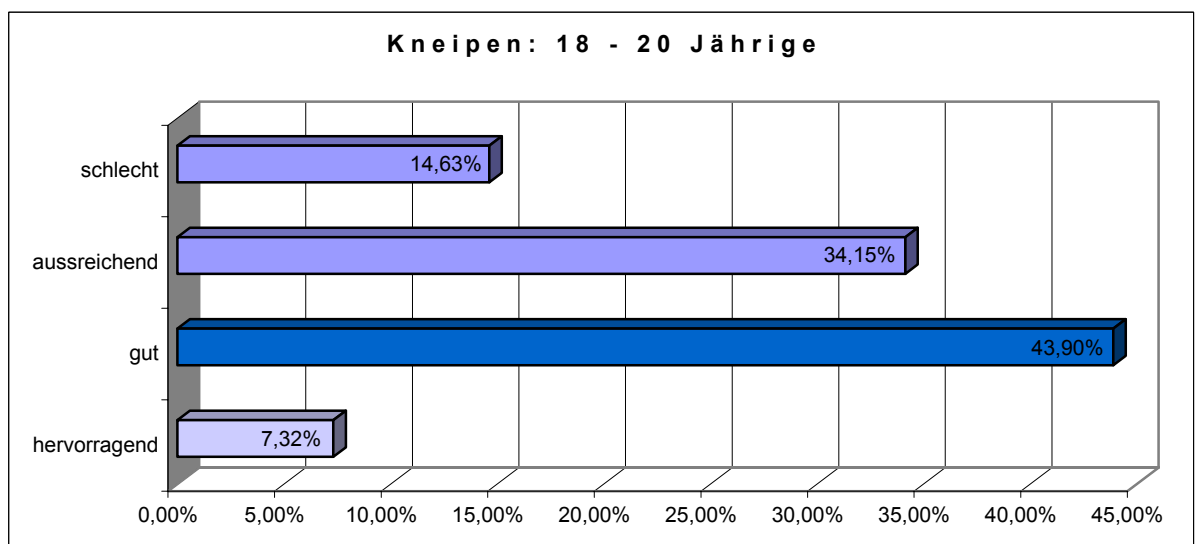
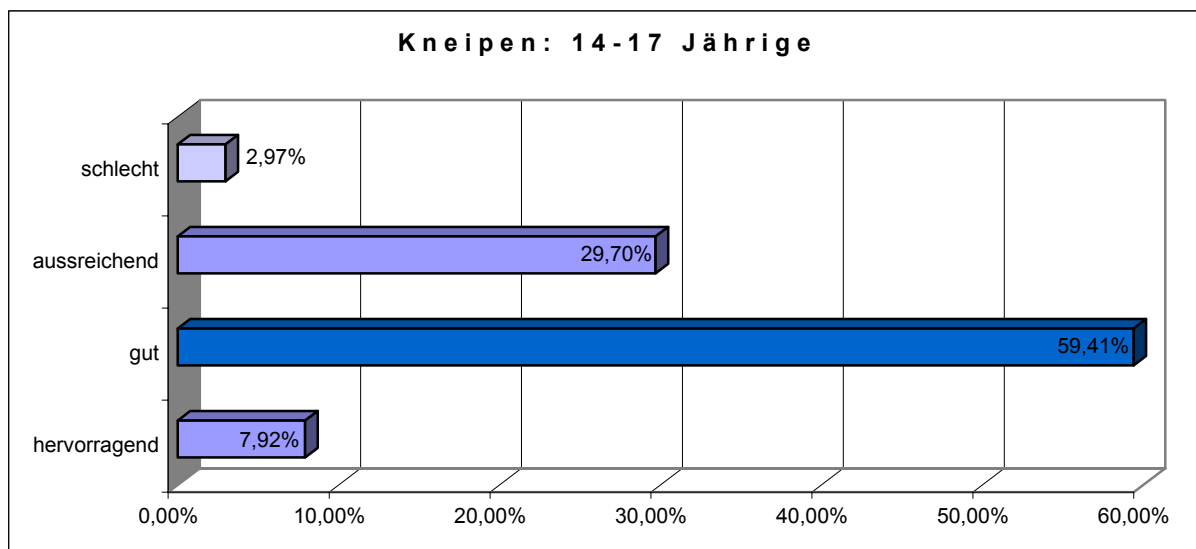
18-20		
hervorragend	6	7,32%
gut	36	43,90%
ausreichend	28	34,15%
schlecht	12	14,63%
gesamt:	82	100,00%

18-20		
hervorragend	0	0,00%
gut	14	16,28%
ausreichend	32	37,21%
schlecht	40	46,51%
gesamt:	86	100,00%

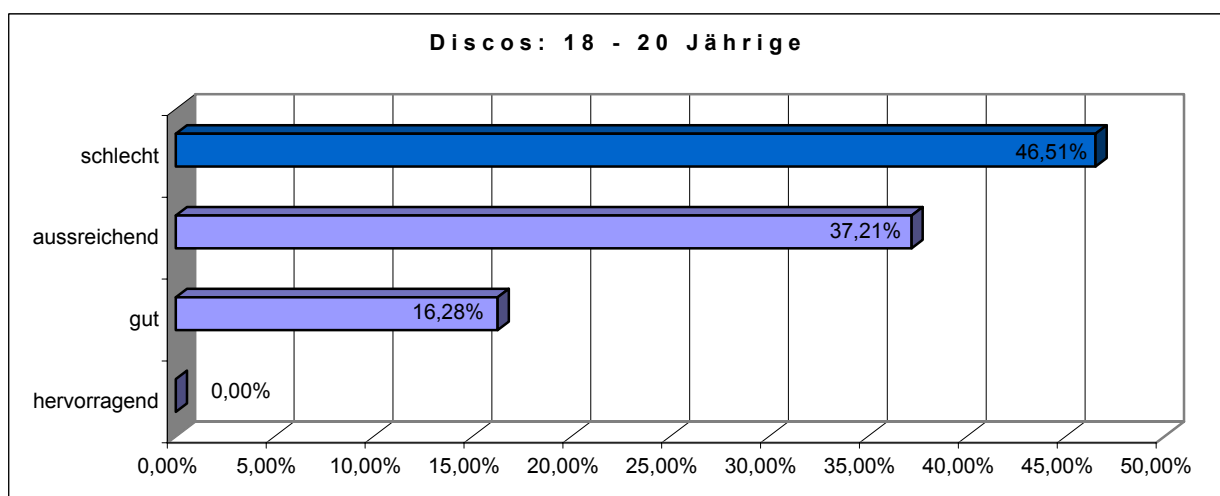
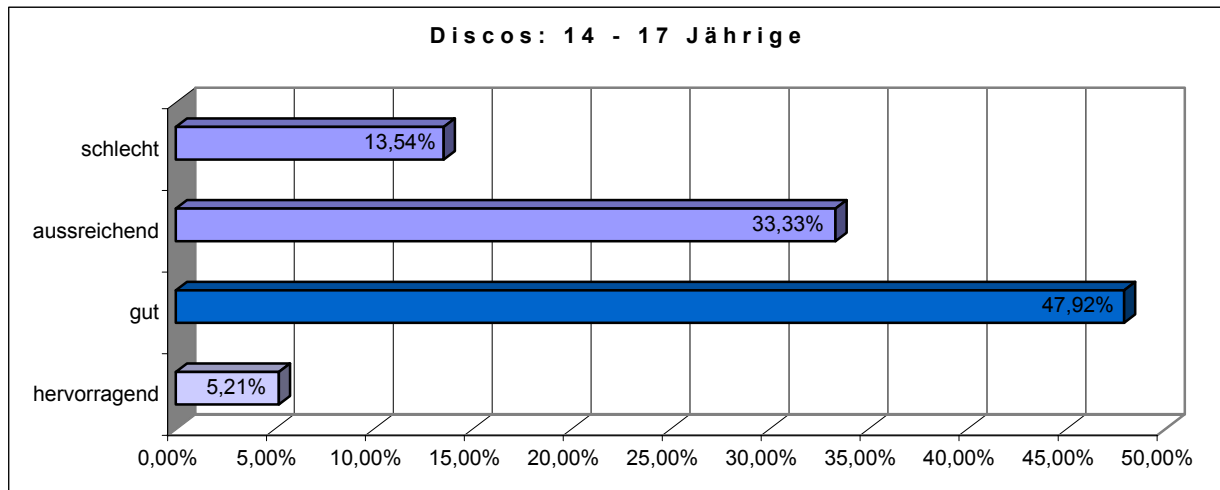
gesamt: 284

gesamt: 278

b) Die Diagramme in Beziehung zu Kneipen



c) Die Diagramme in Beziehung zu Discos



Ergebnis:

Vergleicht man die Ansichten von 14-17-Jährigen und 18-20-Jährigen hinsichtlich der Kneipen in Ravensburg, trifft man in etwa auf das gleiche Ergebnis, wobei die Volljährigen noch ein Tick unzufriedener sind. Beide halten das Angebot an Kneipen überwiegend für gut und ausreichend.

Wenn man die zwei Altersgruppen jedoch zum Thema „Discos“ in Ravensburg befragt, teilen sich die Meinungen. Da man allgemein erst ab 18 Jahren in Discos geht, haben viele Minderjährige diese Frage ausgelassen, die restlichen empfanden die Situation der Discos überwiegend gut. Knapp die Hälfte der volljährigen Befragten meinten dazu schlichtweg nur „schlecht“. Von knapp 90 Befragten Jugendlichen hat kein Einziger mit „hervorragend“ gestimmt. Das müsste zu denken geben.

4. Die Einstellung von männlichen bzw. weiblichen Jugendlichen zu den Shoppingmöglichkeiten Ravensburgs

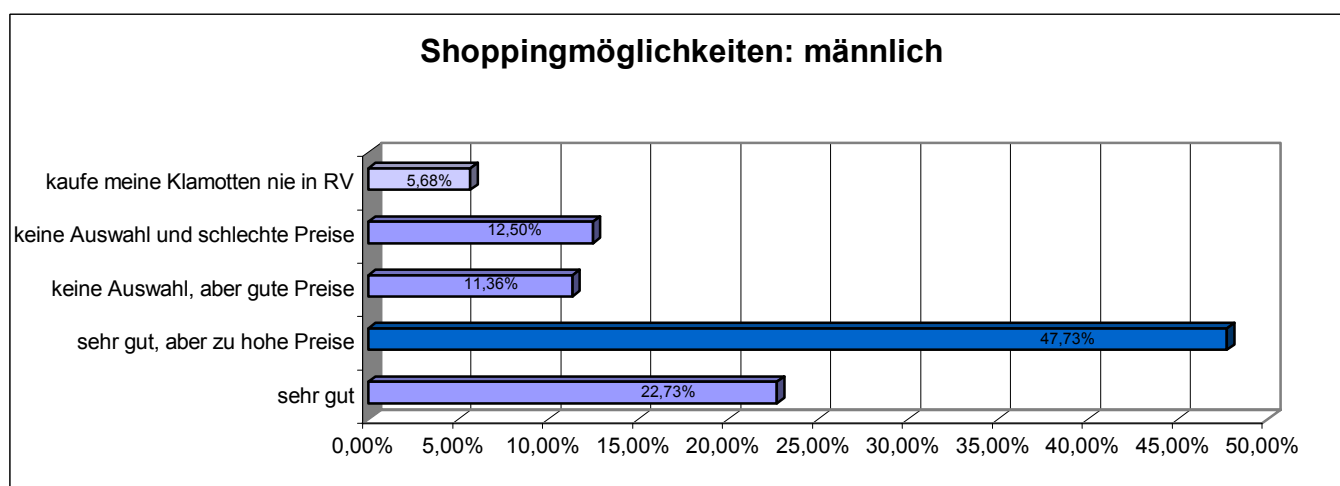
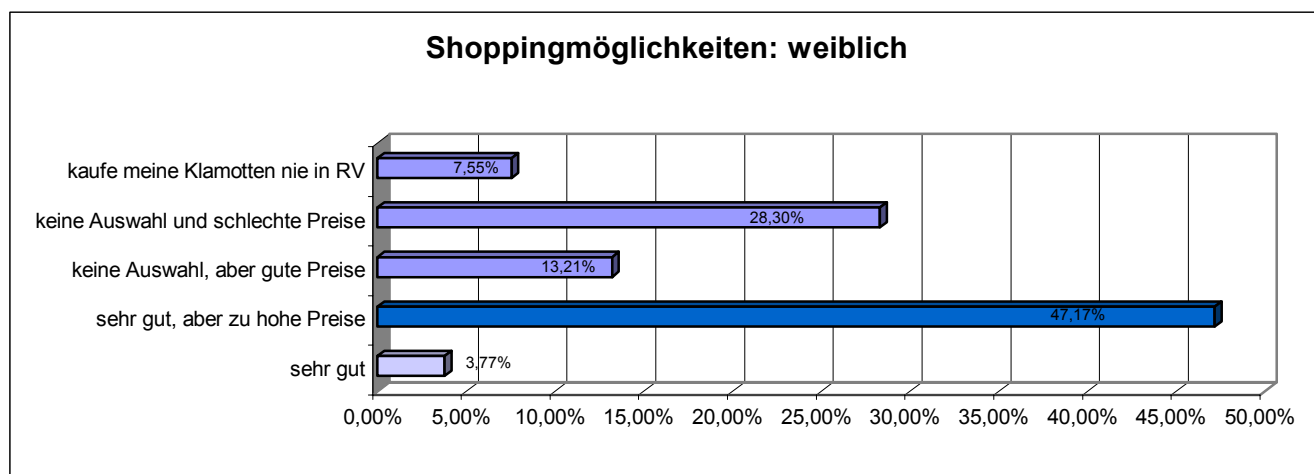
a) Die Auswertungstabelle

weiblich		
sehr gut	4	3,77%
sehr gut, aber zu hohe Preise	50	47,17%
keine Auswahl, aber gute Preise	14	13,21%
keine Auswahl und schlechte Preise	30	28,30%
kaufe meine Klamotten nie in RV	8	7,55%
gesamt:	106	100,00%

männlich		
sehr gut	40	22,73%
sehr gut, aber zu hohe Preise	84	47,73%
keine Auswahl, aber gute Preise	20	11,36%
keine Auswahl und schlechte Preise	22	12,50%
kaufe meine Klamotten nie in RV	10	5,68%
gesamt:	176	100,00%

gesamt: 282

b) Die Diagramme zu der Einstellung gegenüber den Shoppingmöglichkeiten



Ergebnis:

Durch diesen Vergleich kann man erkennen, dass die Männer deutlich zufriedener mit der Shoppingsituation sind als Frauen. Deutlich zum Ausdruck kommt die Meinung, dass die Preise für Jugendliche zu hoch sind. In beiden Fällen fanden knapp 50% die Preise für Klamotten überteuert. Aber nur eine Minderheit auf beiden Seiten kaufen ihre Klamotten nie in Ravensburg.

VI. Das Résumé

Aus den Umfrageergebnissen lässt sich zusammenfassen:

Die Stadt Ravensburg kann sich zwar berechtigt „Stadt der Jugend“ nennen, jedoch gibt es in vielen Kategorien Nachholbedarf. Die Freizeitmöglichkeiten kulturell sowie sportlich werden vom Großteil der Jugendlichen als ausreichend bezeichnet. Nur wenige sind damit unzufrieden, einige fordern Einrichtungen wie ein Erlebnisbad, mehr Internet Cafes oder eine Kartbahn.

Überraschend ist das Ergebnis bei den Jugendtreffs, nur 10% der Befragten Jugendlichen besuchen regelmäßig und 70% der Jugendlichen überhaupt keine Jugendtreffs. Das lässt darauf schließen, dass es entweder zu wenig solcher Treffs gibt oder dass sie nicht attraktiv genug für die Jugendlichen sind.

Mit der Infrastruktur Ravensburgs, besonders den Bus- und Zugverbindungen, sind die meisten Jugendlichen zufrieden, wobei knapp ein Viertel der Befragten, die Busverbindungen als schlecht bezeichnet. Gerade bei den umliegenden Wohnorten, die 15km und weiter entfernt sind, müssten dringend mehr Busse zum Einsatz kommen. In puncto Shoppingmöglichkeiten ist die Ravensburger Jugend mit der Auswahl und der Vielfältigkeit voll zufrieden, jedoch hält knapp die Hälfte der Jugendlichen die Preise für überteuert. Hier deshalb unser Appell an die betreffenden Geschäfte: „Preise runter“!

Das Ravensburger „Nightlife“ lässt ebenfalls zu wünschen übrig, vor allem die Situation der Discos wird bei den Älteren eindeutig als schlecht eingestuft. Die Kneipen dagegen werden von allen Altersstufen als gut und ausreichend bezeichnet, wobei sich viele wünschen, dass die Lokale länger geöffnet haben. Auch die Preise sind laut der Befragten zu hoch.

Bei der Jugendkriminalität spalten sich die Meinungen: 60% sehen keinen Handlungsbedarf gegen die meist Kleinkriminellen. Die anderen 40% machen zum Großteils die Ausländer für die, ihrer Meinung nach, hohe Kriminalitätsrate verantwortlich. Auch Sachbeschädigung und Diebstahl wurden öfters genannt.

Im Großen und Ganzen lässt sich anhand der Umfrage sagen, dass die Stadt Ravensburg lobenswerterweise sehr bemüht ist den Jugendlichen ein angemessenes Umfeld zu schaffen, jedoch reicht es nicht für die Bezeichnung „Ravensburg – Stadt der Jugend“.

Fazit: Eben nur guter Durchschnitt!

VII. Outtakes

Weshalb ist die Jugendkriminalität besorgniserregend?

Antworten:

- „Man macht zu wenig, man nicht viel gegen Stresser machen aber höhere Strafen von der Polizei“
- „nicht genügend organisiert“

Welche Wünsche hast Du an Ravensburg?

Antworten

- „keine, was solls is ja keine Großstadt. Kaff halt.“
- „Das man unter 16 länger auf Veranstaltungen darf“

Welche Freizeitmöglichkeiten wünschst du Dir?

Antworten

- „Eishockeyplatz mit Eis zum Spielen“
- „Skifahren“
- „Rhythmische Tanzgymnastik“
- „Ein Nachmittag im Monat, wo man sich trifft und schöne Sachen bastelt“

Alles Klar?!?

VIII. Der Schluss

Das war die Umfrage an Jugendliche zum Thema „Ravensburg - Stadt der Jugend?“

Bearbeitet von:



Christian Stähler



Christoph Arnegger



Martin Merz



Robert Speth



Clemens Kugel

The End